

**DRINGLICHE ANFRAGE**

von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon), Regula Götsch Neukom (SP, Kloten), Hugo Buchs (SP, Winterthur) und Mitunterzeichnende

betreffend

Stellenkapazitäten im Bereich Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutz/Arbeitsinspektorat

---

Die Rezession führte in vielen Betrieben zu einem massiven Personalabbau. Heute, in der Zeit des konjunkturellen Aufschwungs, wird jedoch oft versucht, dem gestiegenen Auftragsvolumen mit dem bestehenden Personal gerecht zu werden, anstatt den Personalbestand entsprechend aufzustocken. Dabei schrecken Betriebe offenbar auch vor arbeitsrechtlich unhaltbaren Massnahmen nicht zurück, wie das in den Medien veröffentlichte Beispiel der Zweitarbeitsverträge bei der Migros zeigt. Allein bei der Migros-Genossenschaft Zürich sind gemäss Pressemeldungen derzeit bereits 280 Personen mit Zweitverträgen angestellt. Das im interkantonalen Vergleich stellenmässig unterdotierte Amt für Arbeitnehmerschutz kann mit Stichprobenkontrollen den Vollzug des Arbeitsgesetzes im Kanton Zürich nicht gewährleisten.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviele Betriebe fallen im Kanton Zürich unter die Kontrolle des Arbeitsinspektorates?
2. Wie und wie oft werden Kontrollen vorgenommen?
3. Wieviele Stellenprozente stehen dafür im kantonalen Arbeitsinspektorat zur Verfügung?
4. Genügen diese Stellenprozente, um den Kontrollauftrag umfassend auszuführen?
5. Wenn nein, ist der Regierungsrat bereit, das Arbeitsinspektorat stellenmässig entsprechend aufzustocken. Und wenn ja, um wieviele Prozente? Wenn nein, weshalb nicht?
6. Sind dem Regierungsrat ähnliche Fälle wie der Fall Migros bekannt?
7. Welche Verstösse gegen das Arbeitsgesetz beziehungsweise Arbeitszeitvorschriften wurden in jüngster Zeit beobachtet? (siehe auch Anfrage von Kantonsrat Hugo Buchs vom 17. Januar 2000, KR-Nr. 32/2000)
8. Was unternimmt der Regierungsrat nun konkret, um zu prüfen, ob gegenwärtig bei anderen Betrieben im Kanton Zürich solche oder ähnliche rechtswidrige Praktiken angewendet werden?
9. Welche Massnahmen hat der Regierungsrat im Falle des Migros-Genossenschaftsbundes bereits ergriffen und was gedenkt er noch zu tun?

Elisabeth Derisiotis-Scherrer  
Regula Götsch Neukom  
Hugo Buchs

S. Brändli	F. Cahannes	E. Arnet	Ch. Galladé
E. Ziltener	K. Furrer	M. Ruggli	E. Guyer
P. Weber	P. Filli	S. Kamm	B. Egg
U. Annen	C. Balocco	Ch. Spillmann	H. Schmid
P. Vonlanthen	L. Waldner	D. Jaun	J. Tremp
P. Reinhard	S. Ziegler	J. Gübeli	H. Attenhofer
L. Illi	W. Spieler	A.M. Riedi	B. Volland
E. Lalli	M. Bornhauser	L. Lehmann	A. Bucher
F. Müller	H. Fischer	E. Kupper	S. Moser
V. Bütler	Ch. Schürch	S. Rusca	T. Püntener
M. Bäumle	S. Rihs	J. Kosch	G. Petri
K. Schreiber	W. Scherrer	G. Fischer	R. Munz
N. Bolleter	Th. Müller	R. Bapst	Y. Eugster
B. Ramer	G. Mittaz	L. Dürr	St. Schwitter
O. Halter	W. Germann	B. Hunziker	